

Referendariat im Ausland

Beitrag von „Gast“ vom 27. Februar 2003 21:15

Hallo,

ich moechte gern wissen, was ich machen kann, damit eine Taetigkeit im Ausland sich fuer das Referendariat anrechnen laesst. Laut Bundesverwaltungsamt kann das Referendariat nicht im Ausland absolviert werden, aber vergleichbare Taetigkeiten koennen angerechnet werden. Nun meine Faecher sind Franzoesisch und Englisch (Gymnasium) und ich befinde mich in den USA, von daher kann ich es vergessen mit Englisch. Koennte also eine Taetigkeit, wo ich "nur" Franzoesisch unterrichte anerkannt werden? Was ist dann mit den Pruefungen?

Das andere Problem besteht darin, dass es keine deutschen Schulen gibt hier. Ich habe mich schon bei amerikanischen high schools beworben, aber erfolglos. Hat jemand also eine Idee? Was koennte ich tun, damit ich keine Zeit verliere?

Danke fuer die Antworten

Thea 😊

Beitrag von „Willy666“ vom 27. Februar 2003 21:22

Zitat

und ich befinde mich in den USA, von daher kann ich es vergessen mit Englisch

...diesen kausalen Zusammenhang verstehe ich leider nicht. Aus meiner eigenen Ref-Zeit weis ich noch, dass ich eine Kollegin hatte, die ihr Ref um ein halbes Jahr verkürzte, da sie in England eine gewisse Zeit (ich weis leider nicht mehr, wie lange 😞) unterrichtet hat. Ihre Fächer waren Sport und Englisch.

Es kommt auf wohl mehr auf die zeitliche Unterrichtserfahrung als nun genau die Fächerkombination dabei an...

es grüsst (ein es leider nicht GANZ genau wissender)

Jens 😊

Beitrag von „Gast“ vom 27. Februar 2003 21:26

Ich denke, "ich kann es vergessen mit Englisch", weil ich hoechstwahrscheinlich kein Englisch hier unterrichten kann (ist doch nicht meine Muttersprache).

Danke trotzdem fuer die ANtwort

Thea

Beitrag von „Willy666“ vom 27. Februar 2003 21:46

Na, da hatte ich aber ein 5x5 m großes Brett vor dem Kopf! 😂😂😂

Sorry für die blöde Frage!

Jens

Beitrag von „User gelöscht!“ vom 28. Februar 2003 08:46

Also meines Wissens kann man sich etwa die Arbeit als Fremdsprachenassistent (PAD-Programm) bis zu zwölf Monate aufs Referendariat anrechnen lassen (Bezug: OVP von NRW). Da unterrichtet man Deutsch im Ausland und verbessert zugleich seine Sprachkompetenz. Ich hab das für Frz. gemacht.

Beitrag von „Gast“ vom 28. Februar 2003 19:55

Das Problem ist, dass ich in den USA ortgebunden bin, weil mein Mann hier arbeitet. Von daher wusste ich nicht, wie ich Fremdsprachenassistentin werden koennte, wenn die Schulen schon kein Interesse fuer meine Bewerbung gezeigt haben.

Danke trotzdem fuer die Antwort

Thea

